

PATIENTENINFORMATION HERZKATHETER

Sehr geehrte Patientin,
sehr geehrter Patient

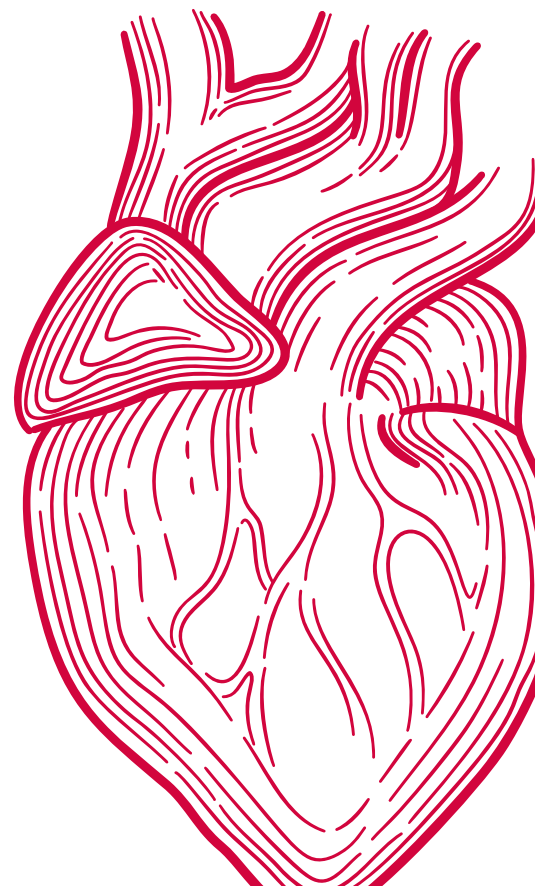
bei Ihnen ist eine Herzkatheteruntersuchung geplant. Hierbei werden Ihre Herzkranzgefäße dargestellt, um zu prüfen, ob behandlungspflichtige Herzkranzgefäßverengungen vorliegen und um diese wenn möglich direkt zu behandeln.

Hiermit möchten wir Ihnen einige allgemeine Informationen um den Eingriff herum vermitteln. Selbstverständlich können Sie sich jederzeit mit weiteren Fragen und persönlichen Wünschen an uns, Ihr Behandlungsteam der Kardiologie wenden.

- Der Eingriff wird in der Regel ambulant durchgeführt, je nach Ergebnis kann sich ein Krankenhaus aufenthalt von 2–4 Tagen anschließen
- Wir erwarten Sie zum vereinbarten Zeitpunkt in unserer Herzkatheterambulanz
- Sie brauchen am Eingriffstag nicht nüchtern zu sein, sollen vor allem ausreichend Wasser trinken
- Anweisungen zur Medikation am Behandlungstag finden Sie in der ausführlichen Anlage
- Bitte bringen Sie alle Befunde und Unterlagen, um die man Sie gebeten zur Untersuchung mit, dies sind insbesondere
 - Aufklärungsunterlagen
 - Medikamentenplan
 - Krankenversicherungskarte
 - Falls vorhanden: Medizinprodukte/Implantate-Ausweis
 - Auswärtige Vorbefunde, Laborwerte
 - Allergieausweis

Sollten Sie regelmäßig Medikamente einnehmen, bringen Sie diese bitte mit. Sollten Sie Insulin spritzen, vergessen Sie nicht, Ihr Insulin und das BZ-Messgerät mitzubringen.

Wir wünschen Ihnen gute Genesung,
Ihr Behandlungsteam des CCB



Vor dem Eingriff	
Ihr Mitwirken	Bitte füllen Sie die Unterlagen, die Sie im Vorfeld von uns erhalten haben, aus. Legen Sie sich alle Unterlagen zurecht, die Sie mitbringen sollen (siehe 1. Seite). Bitte lassen Sie Schmuck wie Ketten, Ohringe, Ringe zu Hause und verzichten auch auf Nagellack.
Ernährung	Am Vortag vor dem Eingriff haben Sie keine Einschränkungen, auch am Eingriffstag brauchen Sie nicht nüchtern zu sein. Für den Untersuchungsablauf ist es nützlich, wenn Sie an diesem Tag ausreichend Wasser trinken. Auch eine kleine Mahlzeit am Eingriffsmorgen ist erlaubt.
Medikamente	Sollten Sie Marcumar^R oder einen anderen Vitamin-k-Antagonisten (Coumadin, Phenprocoumon, Warfarin) einnehmen, wird die Einnahme in der Regel fortgesetzt. Der INR-Wert sollte zwischen 2–2,5 liegen. Blutplättchenhemmer wie ASS, Clopidogrel (Plavix^R), Prasugrel (Efient^R) oder Ticagrelor (Brilique^R) nehmen Sie bitte weiter ein. Nehmen Sie Pradaxa^R, Xarelto^R, Eliquis^R oder Lixiana^R ein, darf dies am Aufnahmemorgen nicht mehr genommen werden. Wird Ihre Zuckerkrankheit mit Metformin behandelt, nehmen Sie es bitte ab dem Vorabend nicht mehr ein. Sollten Sie Insulin spritzen, bedenken Sie bei der Dosierung, dass Sie an diesem Tag nur wenig essen werden. Bringen Sie Ihr Insulin und Ihr Messgerät auf jeden Fall mit.
Voruntersuchungen	In der Regel fanden vor der Herzkatheteruntersuchung weitere Untersuchungen statt wie Echokardiographie, Ruhe-EKG und auch eine Blutentnahme, ggf. auch Stress-Tests wie Myokardszintigraphie, Stress-Echokardiographie, Cardio-MRT, eventuell auch ein Cardio-CT. Die Entscheidung über die erforderlichen Untersuchungen und über die jetzt geplante Herzkatheteruntersuchung hat die/der Sie behandelnde/r Kardiologin/Kardiologe mit Ihnen gefällt. Am Eingriffstag findet eventuell noch eine Blutentnahme statt, falls uns keine aktuellen Laborwerte vorliegen.
Informationen zur Behandlung	Sie wurden über den Eingriff, die Risiken, alternative Behandlungsmöglichkeiten, mögliche Komplikationen und Folgeeingriffe informiert und aufgeklärt. Sie haben schriftliches Aufklärungs- und Informationsmaterial erhalten. Ihr schriftliches Einverständnis ist für den Eingriff erforderlich. Scheuen Sie sich nicht, für Sie noch offene Fragen zu stellen. Sollten weitere Voruntersuchungen erforderlich sein, werden wir dies mit Ihnen besprechen.

Tag des Eingriffs	
Ihr Mitwirken	Finden Sie sich bitte zum vereinbarten Zeitpunkt in der Herzkatheterambulanz an vereinbarten Standort ein (AGAPLESION BETHANIEN oder MARKUS KRANKENHAUS oder CCB am Bürgerhospital) und melden sich dort an. Denken Sie auch an Ihre Versichertenkarte. Von Begleitpersonen müssen Sie sich hier verabschieden, bitte geben Sie Kontaktdaten von der Person an, der wir ggf. Auskunft geben sollen und dürfen.
Ernährung	Sie brauchen am Eingriffstag nicht nüchtern zu sein. Eine kleine Mahlzeit ist am Eingriffsmorgen erlaubt. Bitte trinken Sie vor und nach dem Eingriff viel, um die rasche Ausscheidung des Röntgenkontrastmittels zu unterstützen.
Medikamente	Sie nehmen am Eingriffsmorgen kein Metformin und keine Blutverdünner wie Marcumar^R, Pradaxa^R, Xarelto^R, Eliquis^R oder Lixiana^R ein. ASS, Clopidogrel, Prasugrel oder Ticagrelor sollen weiter genommen werden. Alle anderen Medikamente wie Blutdrucksenker, Cholesterinmittel, Psychopharmaka, Parkinsonmedikamente, etc. nehmen Sie bitte ein und bringen Sie auch mit.
Abläufe vor dem Eingriff	Ein/e Mitarbeiter/in des Behandlungsteams wird Sie in Empfang nehmen. Man wird Ihre Unterlagen, Vorbefunde etc. auf Vollständigkeit prüfen, geben Sie bitte Ihren Aufklärungsbogen (Sie erhalten gerne auf Wunsch eine Kopie), einen aktuellen Medikamentenplan, Allergieausweis ab, sollten Sie einen medizinischen Implantatausweis („Stentausweis“) haben, geben Sie diesen bitte ebenfalls ab. Der/Die Mitarbeiter/in wird einen venösen Zugang legen, dabei ggf. noch einmal Blut abnehmen, ein EKG schreiben und offene Fragen klären. Sie bleiben bis zum Eingriff in unserer Herzkatheterambulanz. Sollten Sie vor dem Eingriff sehr aufgereggt sein, zögern Sie bitte nicht, uns dies mitzuteilen. Die angegebenen Eingriffszeiten sind unverbindlich. Wir sind bemüht, Wartezeiten zu vermeiden. Da Eingriffe aber unterschiedlich lange dauern und Notfälle jederzeit mit Vorrang behandelt werden, können unerwartete Verschiebungen und Änderungen auftreten. Sie werden auf Ihren Eingriff vorbereitet (dazu gehört auch die Rasur der Leisten und Handgelenk). Ihre persönlichen Sachen werden in einem abschließbaren Schrank verstaut. Wir informieren Sie, wenn Sie zu dem Eingriff gerufen werden. Gehen Sie dann noch einmal zur Toilette und ziehen danach die bereitliegende Wäsche an.

Tag des Eingriffs	
Der Eingriff	<p>Die Herzkatheteruntersuchung erfolgt in der Regel über das rechte Handgelenk, in Einzelfällen auch über die rechte und/oder linke Leiste oder das linke Handgelenk. In der Regel ist für den Eingriff keine Sedierung/Narkose erforderlich. Sollten Sie sehr aufgeregt sein, teilen Sie uns dies bitte mit. Auf Wunsch erhalten Sie eine sedierende Medikation (Schlaf/Beruhigungsspritze). Die Dauer des Eingriffs kann nicht vorhergesagt werden, bewegt sich in der Regel zwischen 20–60 min, kann aber gelegentlich auch länger dauern. Sollten behandlungspflichtige Herzkranzgefäßverengungen vorliegen, erfolgt in der Regel die direkte Behandlung durch die Implantation eines oder mehrerer Stent. Sollten mehrere Gefäße betroffen sein, kann aber auch eine Bypass-OP die bessere Behandlungsform sein. Diese erfolgt nicht direkt sondern nach Absprache mit Ihnen in einem herzchirurgischen Zentrum.</p> <p>Während des Eingriffs können Beschwerden auftreten im Bereich der Punktionsstelle, gelegentlich im rechten Arm, informieren Sie uns darüber direkt, damit wir Ihnen helfen können. Auch Herzbeschwerden sind während des Eingriffs nicht ungewöhnlich, bilden sich in der Regel am Ende zurück, all dies wird auch während/nach dem Eingriff mit Ihnen besprochen.</p> <p>Die Punktionsstelle wird im Anschluss an den Eingriff abgedrückt. Am Handgelenk erfolgt dies über eine transparente Kunststoffmanschette, deren Druck über die nächsten Stunden allmählich abgelassen wird.</p>
Nach dem Eingriff	
Abläufe nach dem Eingriff	<p>Nach dem Eingriff haben Sie in der Regel keine Bettruhe. Wenn der Eingriff über die Leiste erfolgt ist, erfolgt das Abdrücken manuell, im Anschluss wird ein Druckverband angelegt, der 12 h verbleiben muss. Dann ist Bettruhe bis zum Entfernen der Schleuse und im Anschluss für weitere 4–6 h erforderlich. Sollten Sie Probleme mit dem Wasserlassen haben, teilen Sie uns dies bitte mit. Bitte stehen Sie beim ersten Mal nicht alleine auf, sondern nur in Begleitung einer Pflegekraft. Zögern Sie bitte nicht, uns bei Schmerzen oder Unwohlsein frühzeitig zu informieren.</p>
Stationär/ambulant	<p>Ob sich eine stationäre Nachbeobachtung/Nachbehandlung anschließt, entscheidet sich bei der Untersuchung. Die stationäre Behandlung dauert in der Regel 2–4 Nächte, ggf. mit telemetrischer Überwachung (Kontrolle Ihres Herzrhythmus über einen Sender), in Einzelfällen kann auch eine vorübergehende intensivmedizinische Nachbehandlung/Überwachung erforderlich sein.</p>

Nach dem Eingriff	
Medikamente	<p>Sprechen Sie mit den Ärztinnen/Ärzten und dem Pflegepersonal, in wie weit Sie Ihre häusliche Medikation nach dem Eingriff weiter nehmen sollen. Spritzen Sie auf gar keinen Fall selbstständig Heparine (z. B. Clexane). Passen Sie bitte Ihre Insulindosis an.</p>
Bei ambulanten Eingriffen	
Ihr Mitwirken	<p>Bitte schonen Sie die Punktionsstelle noch für 1 Woche, d. h. vermeiden Sie das Tragen schwerer Sachen, treiben Sie keinen Sport, gehen Sie nicht in die Sauna/ins Schwimmbad. Gegen Alltagsbelastungen bestehen keine Einwände, Duschen ist ab dem Tag nach dem Eingriff wieder erlaubt. Denken Sie an eine ausreichende Trinkmenge auch noch am 1. Tag nach dem Eingriff.</p> <p>Gehen Sie bitte in den nächsten Tagen zu Ihrer/Ihrem behandelnden Hausärztin/Hausarzt, um sie/ihn über unsere Behandlung zu informieren und die weitere Therapie zu besprechen, sie/er wird auch ggf. Laborkontrolluntersuchungen mit Ihnen festlegen.</p>
Informationen zur Behandlung	<p>Sie wurden direkt im Anschluss oder schon während des Eingriffs über das Untersuchungsergebnis und die sich daraus ergebenden Konsequenzen informiert. Scheuen Sie sich nicht, Fragen bei Unklarheiten zu stellen. In der Regel erhalten Sie einen Befundbericht direkt bei Entlassung, sollte dies nicht möglich sein, wird dieser am nächsten Werktag an Ihre/Ihren Hausärztin/Hausarzt geschickt. Sollten weitere Untersuchungen erforderlich sein, erhalten Sie entweder einen Termin von uns oder vereinbaren entsprechendes mit Ihrer/Ihrem Hausärztin/Hausarzt.</p>
Medikamente	<p>Sollte eine Gefäßbehandlung mit Dilatation/Stentimplantation vorgenommen worden sein, sind zusätzliche Medikamente zur Blutplättchenhemmung wie Clopidogrel, Prasugrel oder Ticagrelor erforderlich. Diese Therapie ist auch erforderlich, wenn Sie aus anderen Gründen bereits „Blutverdünner“ wie Marcumar^R, Pradaxa^R, Xarelto^R, Eliquis^R oder Lixiana^R einnehmen. Sie erhalten von uns einen separaten Informationsbogen darüber und ein Rezept mit entsprechendem Einnahmehinweis. Die konsequente regelmäßige Einnahme dieser Medikamente ist sehr wichtig. Operationen/Absetzen dieser Medikamente ist in den ersten 6 Monaten nur in Ausnahmefällen nach Rücksprache erlaubt. Eventuell zusätzliche Therapieänderungen werden im Befundbericht ausgeführt, ggf. erhalten Sie von uns auch hierfür ein Rezept oder besprechen sich noch einmal mit Ihrer/Ihrem Hausärztin/Hausarzt.</p>

Bei ambulanten Eingriffen	
Beschwerden/ Probleme	Sollte es zu Beschwerden im Bereich der Punktionsstelle kommen oder sollten Herzbeschwerden auftreten, können Sie sich jederzeit an uns wenden, die Kontaktdaten finden Sie am Ende des Schreibens. Über unsere Herznotfallräume sind wir auch außerhalb der Sprechzeiten 24 h für Sie da. Bei Herzbeschwerden scheuen Sie sich nicht, die Notfalltelefonnummer 112 anzurufen.
Bei stationären Eingriffen – Tag nach dem Eingriff bis zu Ihrer Entlassung	
Ihr Mitwirken	Bitte halten Sie sich an unsere Empfehlungen und zögern Sie bitte nicht, uns bei Schmerzen, Unwohlsein oder Ähnlichem umgehend zu informieren. Am Entlassungstag verlassen Sie bitte nach dem Frühstück Ihr Bett. Gerne sind wir Ihnen beim Packen Ihrer persönlichen Gegenstände behilflich. Sollten Sie eine Begleitung zum Ausgang benötigen, informieren Sie uns bitte. Fahren Sie bitte nicht selbst mit dem PKW nach Hause sondern lassen Sie sich abholen.
Ernährung	Trinken Sie bitte ausreichend.
Medikamente	Bitte nehmen Sie Ihre verordneten Medikamente regelmäßig ein. Wenn Sie Ihre eigenen Medikamente nehmen, weisen Sie uns bitte bei der Visite darauf hin, um Therapieänderung besprechen zu können. Sie erhalten in Ihrem Entlassungsbrief auch eine aktuellen Medikationsplan.
Untersuchungen/ Ärztliche Visite	Es erfolgt täglich eine ärztliche Visite, bei der Befunde/Untersuchungsergebnisse/Fragen besprochen werden und ggf. weitere Untersuchungen/Therapieänderungen veranlasst werden. Bei der Entlass-Visite wird das weitere Vorgehen mit Ihnen besprochen, ggf. werden kurzfristige Termine in der Praxis vereinbart oder auch eine Reha in die Wege geleitet, die wir bevorzugt ambulant empfehlen. Bei unauffälligem Verlauf nach einer Intervention/Stentimplantation schlagen wir eine reguläre Wiedervorstellung nach 6 Monaten vor.
Reha/AHB	
Informationen zur Behandlung	Über die Untersuchungsergebnisse, die sich daraus ergebenen Konsequenzen und Ihre weitere Behandlung werden Sie während des Krankenhausaufenthaltes informiert. Dies erfolgt direkt während des Eingriffs und im Rahmen der täglichen Visiten. Bitte scheuen Sie sich nicht, nachzufragen. Sollte eine Gefäßbehandlung mit Dilatation/Stentimplantation vorgenommen worden sein, ist es besonders wichtig, die begonnene Therapie konsequent fortzusetzen.

Bei ambulanten Eingriffen	
Entlassung	Zur Entlassung erhalten Sie <ul style="list-style-type: none"> • Einen Entlassungsbrief mit allen Befunden und einem aktuellen Therapieplan • Ein spezielles Informationsblatt nach Stentimplantation • Einen Ausweis, in dem Ihre Stentdaten eingetragen sind • Ein Rezept für von uns neu verordnete Medikamente, ggf. einen kleinen Medikationsvorrat bei Entlassung am Wochenende oder Feiertag • Ggf. wenn gewünscht eine Bescheinigung über Ihren stationären Aufenthalt bei uns • Ggf. Anschlusstermine, wenn weitere Untersuchungen erforderlich sind • Kontaktdaten des CCB/Krankenhauses für Rückfragen und im Notfall
Bei ambulanter und stationärer Behandlung – Zu Hause bis 1 Woche nach dem Eingriff	
Bewegung/ Aktivitäten	Bitte planen Sie eine 1-wöchige körperliche Schonung nach dem Eingriff ein. Unternehmen Sie bitte keine Urlaubsreise oder sprechen Sie diese mit uns ab, gegen Alltagsbelastungen ist nichts einzuwenden. Bitte überanstrengen Sie sich nicht. Sie dürfen duschen.
Ernährung	Trinken Sie bitte ausreichend und ernähren Sie sich ausgewogen.
Medikamente	Nach Stentimplantation sind zusätzliche Medikamente zur Blutplättchenhemmung wie Clopidogrel, Prasugrel oder Ticagrelor erforderlich. Diese Therapie ist auch erforderlich, wenn Sie aus anderen Gründen bereits „Blutverdünner“ wie Marcumar^R, Pradaxa^R, Xarelto^R, Eliquis^R oder Lixiana^R einnehmen. Sie erhalten von uns einen separaten Informationsbogen darüber und ein Rezept mit entsprechendem Einnahmehinweis. Die konsequente regelmäßige Einnahme dieser Medikamente ist sehr wichtig. Operationen/Absetzen dieser Medikamente ist in den ersten 6 Monaten nur in Ausnahmefällen nach Rücksprache erlaubt. Bitte nehmen Sie alle Medikamente regelmäßig nach Vorschrift ein. Sollten Sie eine Tablette vergessen haben, nehmen Sie sie entweder am selben Tag später ein, wenn dies nicht mehr möglich ist, reicht am nächsten Tag die normale Tagesdosis.
Vermeiden Sie bitte in der ersten Woche	Schwere körperliche Arbeit und Sport, halten Sie die Leiste sauber und trocken um Infektionen zu vermeiden, kein Vollbad, keine Sauna.

Bei ambulanter und stationärer Behandlung – Zu Hause bis 1 Woche nach dem Eingriff

Was können Sie
sonst noch tun

Bei Ihnen wurde eine Arteriosklerose diagnostiziert.
Die beeinflussbaren Risikofaktoren sind vor allem:

Art. Hypertonie, Diabetes mellitus, Fettstoffwechselstörung, Nikotinabusus. Hier ist eine konsequente Behandlung durch Medikamente in der Regel nicht vermeidbar. Darüber hinaus sollte der Lebensstil angepasst werden (Bewegung, Gewichtreduktion, gesunde Ernährung, Nikotinkarenz), sprechen Sie uns bitte an, wenn Sie dazu Fragen haben. Auch eine Rehabilitationsmaßnahme kann helfen, wir leiten entsprechendes in der Regel für Sie ein.

Sonstiges/
im Notfall

Bitte halten Sie Ihre Kontroll-/Untersuchungstermine ein, da diese einen wichtigen Bestandteil Ihrer Therapie darstellen. Nach Punktion eines Gefäßes kann es zu kleineren oder auch größeren Blutungen kommen. Ein Bluterguss wird sich in den nächsten Tagen flächig ausdehnen. Dies ist nicht besorgniserregend. Bei akut einsetzen Schmerzen im Bereich der Punctionsstelle oder deutlicher Zunahme einer Schwellung wenden Sie sich bitte direkt an uns. Auch bei akut einsetzenden Herzbeschwerden sollten Sie direkt ärztlich behandelt werden, auch in diesem Fall sind wir 24 h täglich über unsere Herznotfallräume für Sie da, scheuen Sie sich aber nicht im Notfall die 112 anzurufen.

MVZ CCB Frankfurt und Main-Taunus GbR

CCB-Telefonzentrale/
Terminvereinbarung
(verbindet mit allen Fachgebieten)
Mo–Fr 7:30–18:00

Tel. 069/94 50 28-0
www.ccb.de; info@ccb.de

MVZ CCB am AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS

Im Prüfling 23,
Haus E, 2. OG
60389 Frankfurt am Main

Tel. 069/94 50 28-0

MVZ CCB am AGAPLESION MARKUS KRANKENHAUS

Wilhelm-Epstein-Straße 4,
60431 Frankfurt am Main
Mo–Do 8:00–17:00, Fr 8:00–15:00

Tel. 069/94 50 28-121 oder -125

MVZ CCB MAIN-TAUNUS

Kronberger Straße 36a,
65812 Bad Soden

Tel. 06196/76 63-70

Außerhalb dieser Zeiten
(nachts, Wochenende, Feiertage)
Herznotfallraum 24 h

MVZ CCB am AGAPLESION
BETHANIEN KRANKENHAUS

Tel. 069/46 08-0

MVZ CCB am AGAPLESION
MARKUS KRANKENHAUS

Tel. 069/95 33-23 78

Bürgerhospital

Tel. 069/15 000

Wir, Ihr Behandlungsteam der Kardiologie,
wünschen Ihnen weiterhin gute Genesung.

